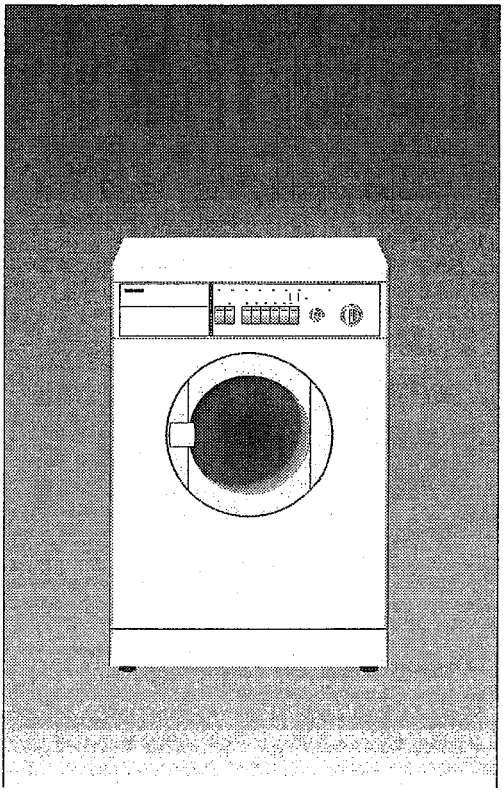
SIEMENS

Gebrauchsanleitung



Wash&Dry
61..

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Worauf Sie achten müssen	Entsorgungshinweise	
	Verpackung des Neugerätes	3
	Altgerät	3
	Sicherheitshinweise und Warnungen	3
Ihr neuer Waschtrockner	Umweltschutz / Sparhinweise	4
	Gerät kennenlernen	5
	Der Programmwähler / die Programme	6
	Der Trocknungszeitwähler / Die Start-/Schnellgangtaste	7
	Zusatzfunktionen	
	„Schleuderdrehzahl", „Vorwäsche"	8
	„eco", „kurz", „Wasser plus"	9
	„ohne ⊛", „Startzeit"	10
	Die Waschmittelschublade	11
Hinweise zum Waschmittel und Wäsche vorbereiten	Wasch- und Pflegemittel	13
	Wäsche zum Waschen vorbereiten	
	Wäsche sortieren	14
	Praktische Tips	14
	Fleckenentfernung	14
	Wäsche zum Trocknen vorbereiten	15
Erste Inbetriebnahme	Erster Waschgang	16
	Merkhilfe für Wasserhärte	16
Waschen Trocknen	Einfüllfenster öffnen / Wäsche einfüllen	17
	Programm einstellen	18
	Programm starten	20
	Programme ohne Endschleudern beenden	21
	Programmende / Gerät ausschalten	22
Sonderprogramme	Einweichen	23
	Stärken	23
	Flusenspülen	23
	Extra-Spülen	23
	Färben	24
	Entfärben	24
	Programm ändern	24
Reinigung Wartung	Gerät reinigen	25
	Gerät entkalken	25
	Trommel reinigen	25
	Wasserzulaufschlauch	25
	Frostschutz	25
	Waschmittelschublade reinigen	26
	Laugenpumpe reinigen	27
	Siebe im Wasserzulauf reinigen	28
Störungen	Kleine Störungen selbst beheben	29
	Kundendienst	32
Verbrauchsdaten		33

Entsorgungshinweise

Verpackung des Neugerätes

! Verpackungsmaterial ordnungsgemäß entsorgen.

! Verpackungsmaterial ist kein Spielzeug.

Durch die Aufbereitung und Wiederverwendung werden Rohstoffe eingespart und Müllvolumen verringert.
In Deutschland können Sie die Verpackung dem Händler zurückgeben, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.
Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.
Die Kartonagen bestehen aus 80% bis 100% Altpapier.
Holzteile sind nicht chemisch behandelt.
Die Folien sind aus Polyethylen (PE), die Umbänderung aus Polypropylen (PP) und die FCKW-freien Polsterteile aus geschäumtem Polystyrol (PS). Diese Materialien sind reine Kohlenwasserstoff-Verbindungen und recyclebar.

Altgerät

! Ausgediente Geräte unbrauchbar machen: Netzstecker ziehen, Anschlußkabel durchtrennen und mit Netzstecker entfernen. Türschloß zerstören, damit spielende Kinder sich nicht einsperren und in Lebensgefahr geraten.

Das Altgerät enthält wertvolle Werkstoffe, die einer Wiederverwertung zugeführt werden sollten.
Anschriften von Wertstoffcentern für die Entsorgung von Altgeräten erfahren Sie über Ihre Gemeindeverwaltung.
Bitte helfen Sie auf diese Weise bei einer umweltverträglichen Entsorgung bzw. Wiederverwertung mit.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen.

Vor der Inbetriebnahme beachten:

! Die beiliegenden Druckschriften sorgfältig durchlesen. Sie enthalten wichtige Informationen zur Installation, zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes.

! Die Druckschriften, ggf. für Nachbesitzer, sorgfältig aufbewahren.

! Das Gerät entsprechend der Aufstellanweisung installieren. Transportsicherungen entfernen und aufbewahren.

! Ein Gerät mit sichtbaren Schäden nicht anschließen. Im Zweifelsfall Kundendienst oder Händler befragen.

Beim Waschen und Trocknen beachten:

! Das Gerät nur mit Trinkwasser kalt betreiben.

! Das Gerät nur im Haushalt zum Waschen von maschinenwaschbaren Textilien in Waschlauge und Trocknen dieser Textilien verwenden.

! Kinder nicht mit dem Gerät unbeaufsichtigt lassen.

! Haustiere vom Gerät fernhalten.

! Vorsicht beim Abpumpen der heißen Waschlauge.

Nach Programmende beachten:

! Nicht in die drehende Trommel greifen.

! Nach Programmende das Gerät ausschalten.

! Bei einem Gerät ohne Aqua-Stop Wasserhahn schließen.

Zum Schutz des Gerätes beachten:

! Nicht auf das Gerät steigen.

! Nicht auf das Einfüllfenster oder die Tür lehnen.

Bei einem Transport beachten:

! Transportsicherungen einbauen.

! Vorsicht beim Transport des Gerätes! Das Gerät nicht an vorstehenden Bauteilen anheben!

Umweltschutz / Sparhinweise

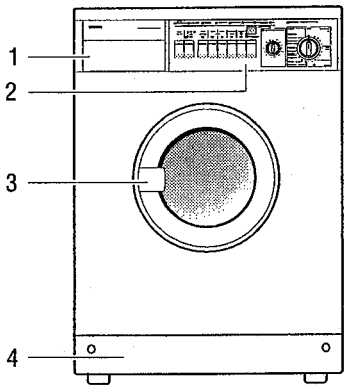
- Am sparsamsten und umweltfreundlich waschen und trocknen Sie, wenn Sie die maximale Wäschemenge einfüllen:

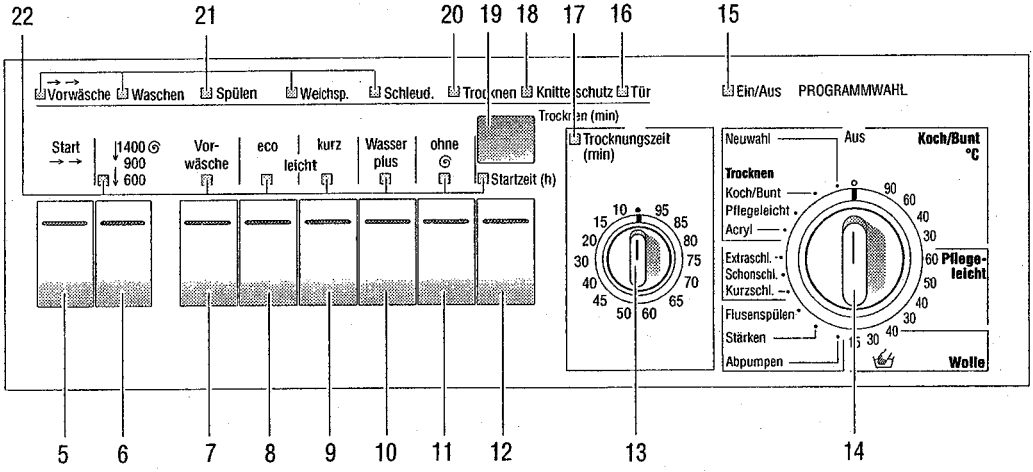
Zum Waschen:	
Koch- und Buntwäsche	5 kg
Pflegeleicht und Wolle	2 kg
Zum Trocknen:	
Koch- und Buntwäsche	2,5 kg
Pflegeleicht	2 kg

- **So sparen Sie Energie:**
  häufiger eco-Programme einstellen.
  Dazu eine niedrigere Temperatur wählen, z. B. für Kochwäsche 60 statt 90 °C oder für Pflegeleicht 30 oder 40 °C statt 60 °C und die „eco"-Taste drücken.
  Bei den eco-Programmen wird durch eine verlängerte Waschzeit mit erheblich geringerer Energie eine dem Programm mit der höheren Temperatur vergleichbare Reinigung erzielt.
- **So sparen sie Wasser, Energie und Waschmittel:**
  bei leicht bis normal verschmutzter Wäsche auf die Vorwäsche verzichten.
- **So sparen Sie Waschmittel:**
  das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge dosieren und die Hinweise auf den Waschmittelpaketen beachten.

Gerät kennenlernen

1 Waschmittelschublade
2 Bedienfeld
3 Einfüllfenster mit Öffnungsgriff
4 Sockelblende





5 Start-/Schnellgangtaste (Seite 7)

6 – 12 Zusatzfunktionen (Seite 8 – 10)

13 Trocknungszeitwähler (Seite 7)

14 Programmwähler mit Ein-/ Ausschalter (Seite 6)

Anzeigelampen:

15 Betriebsanzeigelampe

16 Anzeigelampe „Tür"

17 Anzeigelampe Trocknungszeit

18 Ablaufanzeige Knitterschutz

19 Anzeige Startzeit / Resttrocknungszeit

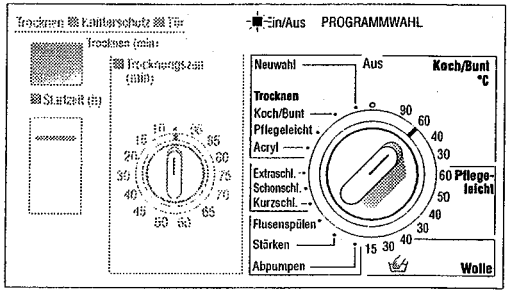
20 Ablaufanzeige Trocknen

21 Ablaufanzeige Waschen

22 Anzeigelampen für die Zusatzfunktionen

Der Programmwähler / die Programme

Die Programme werden mit dem Programmwähler eingestellt. Er läßt sich in beide Richtungen drehen. Zwischenwerte dürfen nicht eingestellt werden.
Beim Einstellen des Programmes wird das Gerät gleichzeitig eingeschaltet. Die Betriebsanzeigelampe leuchtet.



Für die verschiedenen Textilien stehen folgende Grundwasch-, Trocknungs- und Sonderprogramme zur Verfügung:

Waschprogramme

- **Koch/Bunt 90, 60, 40, 30 °C**
  für strapazierfähige Textilien aus Baumwolle oder Leinen
- **Pflegeleicht 60, 50, 40, 30 °C**
  für pflegeleichte Textilien aus Baumwolle, Synthetik oder Mischgeweben, Oberbekleidung.
- **Wolle 40, 30, 15 °C**
  für handwaschbare und maschinenwaschbare Textilien aus Wolle oder Wollgemischen.

Sonderprogramme

- **Abpumpen**
  zum Abpumpen des Spülwassers bei gedrückter Taste „ohne" (siehe Seite 21).
- **Stärken**
  für Textilien aus Baumwolle oder Leinen (siehe Seite 23).
- **Flusenspülen**
  (siehe Seite 23).

Schleuderprogramme

zum Schleudern einzelner Wäschestücke

- **Extraschleudern**
  für Koch-/Buntwäsche
- **Schonschleudern**
  für pflegeleichte Textilien
- **Kurzschleudern**
  für Wolle

Trocknungsprogramme

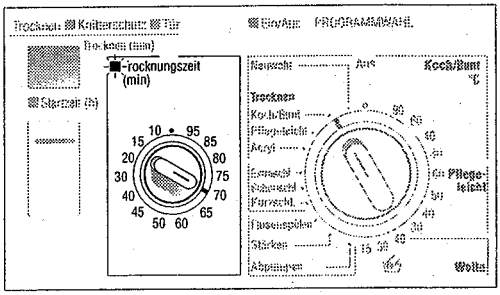
- **Koch/Bunt**
  für Koch-/Buntwäsche aus Baumwolle und Leinen
- **Pflegeleicht**
  für pflegeleichte (bügelfreie) Wäsche aus Synthetic- und Mischgeweben sowie Baumwolle mit Bügelfreiausrüstung, z. B. Viskose, Cupro, Modal, Polyester.
- **Acryl**
  Schonprogramm für sehr temperaturempfindliche pflegeleichte (bügelfreie) Wäsche aus Synthetic- und Mischgeweben sowie Kleidungsstücke mit Schaumdrucken, z. B. Polyacryl, Polyamid, Elasthan, Acetat.

Neuwahl

ermöglicht den Abbruch eines irrtümlich eingestellten Programms (siehe Seite 24).

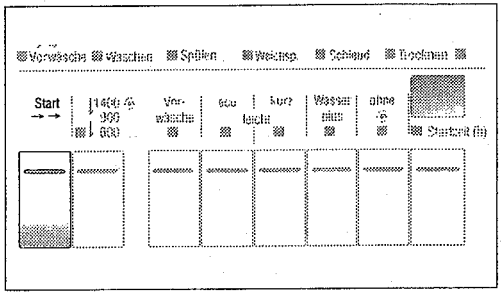
Trocknungszeitwähler

Wenn die Wäsche in dem Gerät getrocknet werden soll, muß mit dem Trocknungszeitwähler eine Trocknungszeit eingestellt werden.
Er läßt sich in beide Richtungen drehen.
Zwischenwerte können nicht eingestellt werden.



Start-/Schnellgangtaste

2 Sekunden nach dem Einstellen des Programms ist das Gerät betriebsbereit.
Das Programm kann dann mit der Start-/Schnellgangtaste gestartet werden.
Die Start-/Schnellgangtaste können Sie auch zum Einstellen beliebiger Programmabschnitte verwenden.
Drücken Sie dazu die Start-/Schnellgangtaste so oft, bis in der Programmstandsanzeige die Lampe des gewünschten Programmabschnitts leuchtet.
Während eines Programms kann mit der Start-/Schnellgangtaste der angezeigte Programmabschnitt vorzeitig beendet werden.

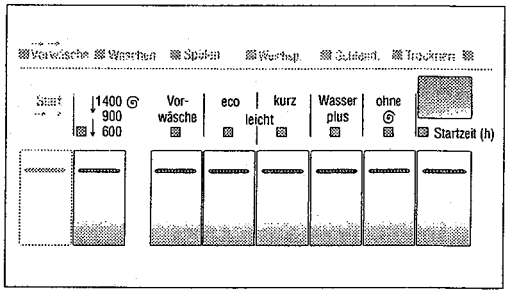


Zusatzfunktionen

Die Grundwaschprogramme sind für normal bis leicht verschmutzte Haushaltswäsche ausgelegt. Bei besonderen Anforderungen können Zusatzfunktionen **vor** Programmstart durch Drücken der entsprechenden Tasten gewählt werden. Die dazugehörigen Lampen leuchten.
Drücken Sie die Tasten nicht während eines laufenden Programms, weil sonst das Programm noch einmal von vorn beginnt. In den Trocknungsprogrammen kann es dann durch die Zeitverlängerung zum Übertrocknen der Wäsche kommen.

Die verschiedenen Zusatzfunktionen können miteinander kombiniert werden.
Nach Aus- und wieder Einschalten des Gerätes bleiben die gewählten Zusatzfunktionen erhalten.

„Schleuderdrehzahl", z. B. ↓ 1400 / 900 / 600
Mit der Schleuderdrehzahltaste können Sie wahlweise zwei Schleuderdrehzahlen einstellen. Diese hängen von Ihrem Gerätetyp und dem eingestellten Programm ab (siehe Tabelle unten).
Bei empfindlicher Wäsche können Sie zur Wäscheschonung die niedrigere Schleuderdrehzahl wählen.
Sparhinweis:
Soll die Wäsche im Gerät getrocknet werden, wählen Sie die höhere Schleuderdrehzahl, da gut entwässerte Wäsche zum maschinellen Trocknen deutlich weniger Energie und Zeit benötigt.



„Vorwäsche"
Bei besonders stark verschmutzter Wäsche, bei starken Verfleckungen oder bei Berufswäsche.
1/4 des Waschmittels in Kammer I einfüllen.
Bitte beachten:
Beim Wolleprogramm wird die Vorwäsche nicht ausgeführt, um die Faser zu schonen.

Schleuderdrehzahlen der Gerätetypen in Umdrehungen pro Minute

	SIWAMAT 612..		SIWAMAT 614..	
	Taste nicht gedrückt	Taste gedrückt	Taste nicht gedrückt	Taste gedrückt
Kochwäsche Buntwäsche Extraschleudern	1200	800	1400	900
Pflegeleicht Wolle Schonschleudern Kurzschleudern Stärken	800	600	900	600

„eco"

Sie können normal verschmutzte Wäsche häufig mit einer verringerten Temperatur waschen, z.B. Kochwäsche mit 60 °C statt mit 90 °C. Drücken Sie die Eco-Taste, um ein gleich gutes Waschergebnis zu erreichen. Die Hauptwäsche wird dadurch verlängert und eine eventuell gewählte Vorwäsche läuft kalt ab. Sie können so bis zu 40% Energie sparen.
Sie können die Eco-Taste auch dazu benutzen, um bei allen Waschtemperaturen, z.B. Buntwäsche 60 °C oder 40 °C, das Waschergebnis noch weiter zu verbessern, da die Verlängerung der Hauptwäsche zu einer Waschkraftverstärkung führt.

„kurz"

Sie können bei allen Waschprogrammen Kurzprogramme wählen.
Durch Drücken dieser Taste werden alle Programmabschnitte (Waschen, Spülen, Schleudern) verkürzt. Die Gesamtdauer reduziert sich um bis zu 55 % (siehe Programmtabelle).
Diese Programme sind besonders geeignet für kleine Mengen gering verschmutzter oder nur verschwitzter Textilien, z. B. Gästehandtücher, Sportbekleidung usw.

„eco" und „kurz" Leichtprogramm

Leicht verschmutzte Wäsche ohne Flecken können Sie zeitsparend waschen. Drücken Sie hierzu die Eco- und die Kurzprogrammtaste.
Gegenüber der Normalwäsche wird die Programmdauer je nach Temperatur um bis zu 30 Minuten verkürzt.

„Wasser plus"

Durch Drücken dieser Taste werden die folgenden Funktionen ausgelöst:

Programm / Funktion	Koch-, Buntwäsche	Pflegeleicht	Wolle
Wasserstand erhöhen beim Waschen	●	●	
Wasserstand erhöhen beim Spülen	●		
zusätzlicher Spülgang		●	●
Zwischenschleudern nach der Vorwäsche ausschalten	●	●	
Spülschleudern ausschalten		●	●
Schongang		●	
Knitterschutz ausschalten		●	
Trocknungstemperatur senken beim Durchlauftrocknen		●	

Im Wolle-Programm wird automatisch im höchsten Wasserstand und mit Schongang gewaschen und gespült.

„ohne ⊙"

Sie können bei allen Waschprogrammen wählen, ob die Wäsche nach dem letzten Spülgang im Spülwasser liegen bleiben oder automatisch geschleudert werden soll.

a) Taste **nicht gedrückt:**
Die Wäsche wird **geschleudert.**

b) Taste **gedrückt:**
Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

„Startzeit"

Sie können bei den Wasch- und Trockenprogrammen den Start um bis zu 19 Stunden verzögern:

◈ Drücken Sie die Taste „Startzeit".
Die Anzeigelampe leuchtet, in der Anzeige wird 1 Stunde angezeigt.
Mit jedem weiteren Tastendruck wird die Startzeit um 1 Stunde erhöht.

oder

◈ Halten Sie die Taste „Startzeit" gedrückt, bis die gewünschte Stundenzahl erscheint.

Die laufende Startzeitvorwahl wird durch einen blinkenden Punkt angezeigt.
Nach Ablauf der Startzeitvorwahl wird das Programm automatisch gestartet.

Änderungen der Startzeit sind möglich:

◈ Halten Sie die Taste „Startzeit" gedrückt, bis die gewünschte Stundenzahl erscheint.

Ausschalten der Startzeit :

◈ Halten Sie die Taste „Startzeit" über „19" hinaus gedrückt. Die Startzeitanzeige erlischt.
Bei längerem Drücken wird wieder von 1 Stunde an aufwärts gezählt.

Einfüllfenster öffnen während eine Startzeit eingestellt ist.
Das Fenster kann, z. B. zum Nachlegen von Wäsche, geöffnet werden.

Sofortiger Start bei eingestellter Startzeit:

◈ Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste.

Die Waschmittelschublade

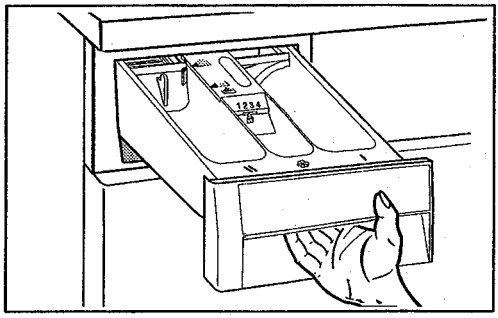
◈ Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag heraus.

Wasch- oder Pflegemittel in Kammer I, II oder ❀ einfüllen:

Kammer I: Waschmittel für die Vorwäsche, Einweichen

Kammer II: Waschmittel für die Hauptwäsche, Baukastenwaschmittel, Stärke

Kammer ❀: Pflegezusätze für den letzten Spülgang, z. B. Weichspüler

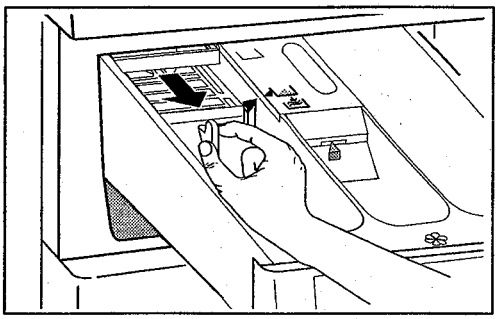


Für die verschiedenen Arten und Mengen von Waschmitteln kann der Einsatz in Kammer II verschoben werden.

Wenn Sie geringe Mengen Waschpulver, z. B. Kompaktwaschmittel, verwenden:

◈ ziehen Sie den Einsatz nach vorn.

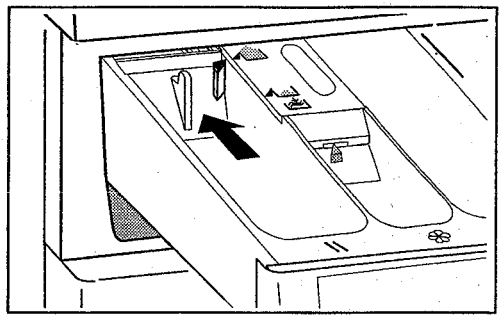
Der Pfeil auf dem Einsatz zeigt auf Symbol



Wenn Sie große Mengen Waschpulver verwenden:

◈ schieben Sie den Einsatz ganz nach hinten (Auslieferungszustand).

Der Pfeil auf dem Einsatz zeigt auf Symbol



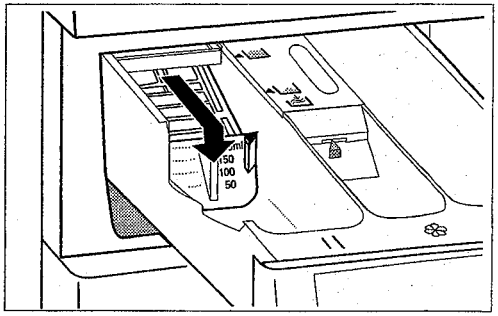
Wenn Sie Flüssigwaschmittel verwenden:

◈ ziehen Sie den Einsatz bis zum Anschlag nach vorn und drücken Sie ihn nach unten.

Der Pfeil auf dem Einsatz zeigt auf Symbol

Die Skala auf dem Einsatz erleichtert die Dosierung des Flüssigwaschmittels.

Hinweis: Bei Startzeitvorwahl einen Dosierbehälter für Flüssigwaschmittel benutzen und mit zu der Wäsche in die Trommel legen (siehe Seite 13).



Wasch- und Pflegemittel

Sie können alle handelsüblichen pulverförmigen oder flüssigen Waschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

! Niemals lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel im Waschvollautomaten verwenden! Explosionsgefahr!

! Lösungsmittelhaltige Waschkraftverstärker oder Schmutz- und Fleckenentferner-sprays dürfen nicht in der Nähe des Geräts verwendet werden, da diese Mittel Schäden am Gerät verursachen können.

! Waschmittel und Wäschepflegezusätze so aufbewahren, daß sie für Kinder unzugänglich sind.

Waschmittelmenge

Nur die richtige Dosierung führt zu guten Waschergebnissen, beachten Sie die Angaben auf der Verpackung des Waschmittels. Verwenden Sie den Einsatz für Flüssigwaschmittel in der Waschmittelschublade oder nutzen Sie die Dosierhilfen, z. B. Dosierkugeln, Säckchen, die den Waschmitteln beigefügt sind.

Die Waschmittelmenge hängt ab von:
- der Wasserhärte
- dem Verschmutzungsgrad
- der Wäschemenge
- der Dosierangabe des jeweiligen Waschmittels.

Die auf den Packungen angegebenen Waschmittelmengen beziehen sich auf volle Trommelbeladungen.
Bei kleineren Wäschemengen oder geringem Verschmutzungsgrad die Menge des Waschmittels reduzieren.
Zu wenig Waschmittel macht sich erst nach mehrmaligem Unterdosieren bemerkbar:
- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber.
- Es können sich punktförmige, graubraune Flecken (Fettläuse) auf der Wäsche bilden.
- Die Heizkörper verkalken.

Zuviel Waschmittel hat zur Folge:
- eine unnötig hohe Umweltbelastung
- eine geringe Waschbewegung durch starke Schaumbildung und dadurch schlechte Waschergebnisse.

Verschmutzungsgrade und Beispiele:
- leicht verschmutzt
  Keine Verschmutzungen und Flecken erkennbar. Die Wäsche hat evt. Körpergeruch angenommen.
  - leichte Sommer- und Sportbekleidung wenige Stunden getragen
  - T-Shirts, Hemden, Blusen bis zu einem Tag getragen
  - Bettwäsche, Gästehandtücher einen Tag benutzt
- normal verschmutzt
  Verschmutzungen sichtbar und/oder wenige leichte Flecken* erkennbar.
  - T-Shirts, Hemden, Blusen durchgeschwitzt bzw. mehrfach getragen
  - Unterhosen, Slips einen Tag getragen
  - Geschirrtücher, Handtücher, Bettwäsche bis zu einer Woche benutzt
  - Gardinen (ohne Nikotinverschmutzungen) bis zu 1/2 Jahr in Gebrauch
- stärker verschmutzt
  Verschmutzungen und/oder Flecken* erkennbar.
  - Küchenhandtücher bis zu einer Woche benutzt
  - Stoffservietten
  - Babylätzchen
  - Kinderoberbekleidung mit Gras und Erde verschmutzt
  - Fußballtrikot und -hose mit Gras und Erde verschmutzt
  - Tenniskleidung mit Kieselrot verschmutzt
  - Berufskleidung, die im Haushalt gewaschen wird, wie Schlosseranzug, Bäcker- und Metzgerkleidung

*Typische Flecken
- Hautfett, Speiseöle/-fette, Soßen, Mineralöl, Wachse (fett-/ölhaltig)
- Tee, Kaffee, Rotwein, Obst, Gemüse (bleichbar)
- Blut, Ei, Milch, Stärke (eiweiß-/ kohlehydrathaltig)
- Ruß, Erde, Sand (Pigmente)

Hinweise

Flüssigwaschmittel und Startzeitvorwahl
(Startzeitvorwahl siehe Seite 10).
Bei Startzeitvorwahl einen Dosierbehälter für Flüssigwaschmittel, z. B. Kugel, benutzen, da sonst das Flüssigwaschmittel langsam aus der Waschmittelschublade ausläuft und verdickt. Geschieht dies mehrmals, kann es zu Verstopfungen durch Waschmittelablagerungen kommen.
Dosierbehälter nach dem Waschen aus der Wäsche entfernen!

Enthärter
In den Wasserhärtebereichen 2 – 4 können spezielle Enthärtungsmittel verwendet werden. Packungsangaben beachten!
Die Waschmittelmenge in diesem Fall nach Härtebereich 1 (weich) dosieren. Zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter in dieselbe Kammer einfüllen, so werden die Mittel besser eingespült.

Einweichmittel
In Kammer **I** der Waschmittelschublade einfüllen. Programm **Einweichen** durchführen (siehe Seite 23).

Weichspüler, Formspüler
In Kammer ❀ einfüllen. Markierung „max" nicht überschreiten, da diese Mittel sonst mit dem Waschmittel zusammen am Programmanfang eingespült werden, und nicht erst im Programmabschnitt Weichspülen. Dickflüssige Weichspüler vor dem Einfüllen mit etwas Wasser klümpchenfrei verrühren, damit der Überlauf nicht verstopft.

Feinappreturen und Naturstärke
In Kammer **II** der Waschmittelschublade einfüllen. Programm **Stärken** wählen (siehe Seite 23).

Bleichmittel, Fleckensalz
Pulverförmige Bleichmittel und Fleckensalze können für Textilien mit bleichbaren Flecken zusätzlich verwendet werden.
Zuerst das Waschmittel, dann das Bleichpulver oder Fleckensalz in Kammer **II** einfüllen.

Wäsche zum Waschen vorbereiten

Wäsche sortieren

◈ Sortieren Sie die Wäsche nach den Pflegesymbolen, die auf den Pflegeetiketten angegeben sind.

! Strickwaren aus Wolle oder mit Wollanteil müssen mit dem Symbol oder dem Zusatz „filzt nicht", „nicht filzend" oder „waschmaschinenfest" gekennzeichnet sein. Sonst besteht Verfilzungsgefahr!

Sie dürfen nur Wäsche in der Maschine waschen, die mit folgenden Pflegesymbolen gekennzeichnet ist:

Kochwäsche 95

Buntwäsche 60 40 30

Pflegeleichte Wäsche 60 40 30

Feinwäsche 40 30 40 30

Handwaschbare und maschinenwaschbare Wolle

40 30 40 30

Wäsche, die mit folgendem Pflegesymbol gekennzeichnet ist, darf nicht in der Maschine gewaschen werden:

nicht waschen

◈ Sortieren Sie die Wäsche nach Farben. Weiße und farbige Wäsche getrennt waschen, weiße Wäsche wird sonst grau.

! Neue bunte Wäsche nicht mit anderer Wäsche zusammen waschen. Verfärbungsgefahr!

◈ Sortieren Sie die Wäsche unter Beachtung der maximalen Beladungsmenge. Wäschtrockner nicht überladen. Überfüllung beeinträchtigt das Waschergebnis.

Maximale Beladungsmengen:

Koch/Buntwäsche	**5 kg**
Pflegeleicht, Feinwäsche, Wolle	**2 kg**

Praktische Tips

◈ Entfernen Sie Fremdkörper und Metallteile, z. B. Sicherheitsnadeln, Büroklammern, aus der Wäsche.

◈ Bürsten Sie Sand aus Taschen und Umschlägen aus.

◈ Schließen Sie Reißverschlüsse, knöpfen Sie Bezüge zu.

◈ Entfernen Sie Gardinenröllchen oder binden Sie sie in ein Wäschenetz oder einen Beutel ein.

◈ Waschen Sie besonders empfindliche Wäsche, z. B. Feinstrumpfhosen oder Gardinen, oder kleine Wäschestücke, z. B. Söckchen oder Taschentücher, in einem Wäschenetz oder Kissenbezug.

◈ Wenden Sie bei Hosen, Strickwaren und gewirkten Textilien, z. B. Trikotwäsche, T-Shirts, Sweatshirts, die Innenseite nach außen.

◈ Achten Sie bei Bügel-BHs darauf, daß sie waschmaschinenfest sind.

! Waschen Sie Bügel-BHs in einem Kissenbezug, da sich die Bügel beim Waschen lösen können und durch die Trommellöcher fallen und Schäden verursachen können.

Fleckenentfernung

Flecken sollten möglichst sofort, solange sie frisch sind, entfernt oder zumindest vorbehandelt werden. Probieren Sie es zunächst mit Wasser und Seife. Nicht auf dem Stoff reiben, sondern nur tupfen.
Hartnäckige und eingetrocknete Flecken können manchmal erst durch mehrmaliges Waschen entfernt werden.

Wäsche zum Trocknen vorbereiten

◈ Sortieren Sie die Wäsche nach den Pflegesymbolen, die auf den Pflegeetiketten angegeben sind.

Sie dürfen nur Wäsche in der Maschine trocknen, die mit dem Hinweis „trocknerfest" oder folgenden Pflegesymbolen gekennzeichnet ist:

= Trocknen mit normaler Temperatur

= Trocknen mit niedriger Temperatur (Schontrocknen)

! Folgende Textilien nicht im Gerät trocknen:

- Wäsche, die mit dem Pflegesymbol = nicht maschinell trocknen gekennzeichnet ist
- Wolle oder Textilien mit Wollanteil. **Verfilzungsgefahr!**
- Empfindliche Gewebe (Seide, synthetische Gardinen). **Knitterbildung!**
- Wäsche, die Schaumgummi oder ähnliches Material enthält.
- Wäschestücke, die mit feuergefährlichen Lösungsmitteln, z. B. Fleckentfernern, Benzin. Lackverdünnung behandelt wurden. **Explosionsgefahr!**
- Wäsche, die Reste von Haarspray oder ähnlichen Mitteln enthält. **Gasbildung!**
- Tropfnasse Wäsche: **Energievergeudung!**

◈ Sortieren Sie die Wäsche unter Beachtung der maximalen Beladungsmenge. Wäschtrockner nicht überladen.

Maximale Beladungsmengen:
Koch/Buntwäsche 2,5 kg
Pflegeleicht 2 kg

Spartip:
Waschen Sie auch Koch-/Buntwäsche immer mit voller Beladung (5 kg). Zum Trocknen dann den Wäscheposten aufteilen.

Praktische Tips

◈ Trocknen Sie nur Textilien, die gewaschen, gespült und geschleudert wurden.

◈ Auch pflegeleichte Wäsche vor dem Trocknen in dem entsprechenden Schleuderprogramm (siehe Programmtabelle) schleudern.

◈ Um ein gleichmäßiges Trocknungsergebnis zu erreichen, die Wäsche nach Gewebeart und gewünschtem Trocknungsgrad sortieren.

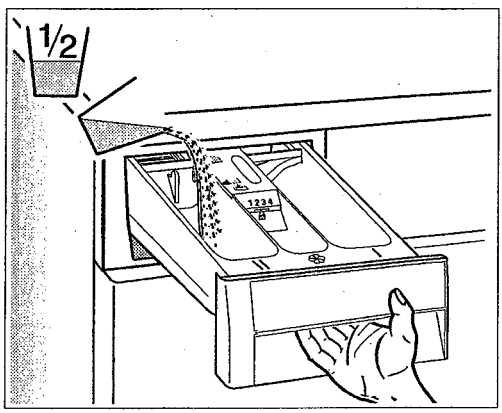
◈ Pflegeleichte Wäsche möglichst in leicht feuchtem Zustand aus dem Gerät nehmen und an der Luft kurz nachtrocknen lassen. Bei zu langem Trocknen besteht Knittergefahr.

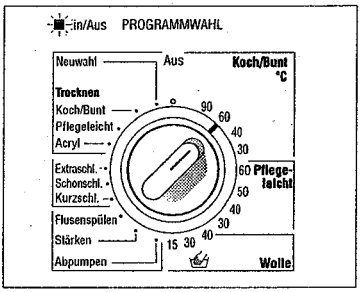
◈ Zu bügelnde Wäschestücke müssen nicht unmittelbar nach dem Trocknen gebügelt werden. Es ist vorteilhaft, sie für einige Zeit zusammenzulegen oder zusammenzurollen, damit sich die Restfeuchte in der Wäsche gleichmäßig verteilen kann.

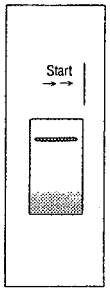
Erster Waschgang (ohne Wäsche)

Der erste Waschgang soll ohne Wäsche durchgeführt werden, um fertigungsbedingte Prüfwasserreste zu entfernen.

1. Überzeugen Sie sich, daß die Transportsicherung auf der Geräterückseite entfernt ist (siehe Aufstellanweisung).
2. Öffnen Sie den Wasserhahn.
3. Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag heraus.
4. Füllen Sie in Kammer **II** einen halben Meßbecher Vollwaschmittel. Kein Fein- oder Wollwaschmittel verwenden, weil die Schaumentwicklung zu hoch ist.
5. Stellen Sie den Programmwähler auf **Koch/Bunt 60 °C**.
6. Drücken Sie die Start- / Schnellgangtaste. Das Programm läuft ab.
7. Nach Programmende stellen Sie den Programmwähler auf **Aus**.



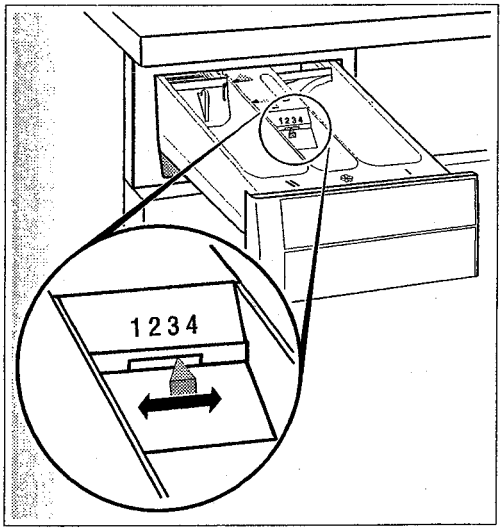




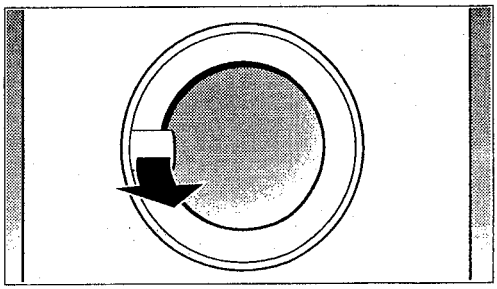
Merkhilfe für Wasserhärte

Die Dosierung des Waschmittels hängt von der Wasserhärte ab. Ihr zuständiges Wasserwerk kann Ihnen Auskunft über die Wasserhärte geben.
In der Waschmittelschublade kann als Merkhilfe der Wasserhärtebereich eingestellt werden, z. B. 3.

Wasserhärteangaben		
Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte dH
1	weich	0 - 7
2	mittel	8 - 14
3	hart	15 - 21
4	sehr hart	über 21



Einfüllfenster öffnen



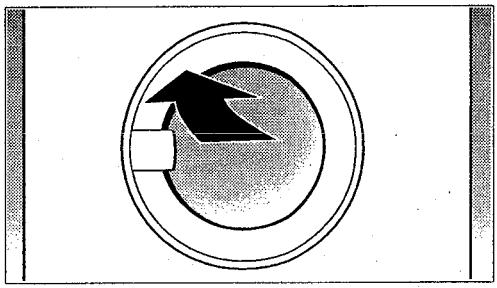
◈ Ziehen Sie den Öffnungsgriff am Einfüllfenster nach vorn.

Wäsche einfüllen

! Wäschestücke, die mit lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Fleckenentfernern, Waschbenzin, vorbehandelt wurden, vor dem Waschen an der Luft trocknen lassen. **Explosionsgefahr!**

! Vor dem Einfüllen der Wäsche darauf achten, daß sich keine Fremdkörper oder eventuell eingesperrte Tiere in der Trommel befinden.

1. Legen Sie die Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel, große und kleine Stücke gemischt.
   Beachten Sie die maximalen Beladungsmengen. (Seite 14 und 15).
2. Achten Sie darauf, daß keine Wäschestücke zwischen Einfüllfenster und Gummidichtung eingeklemmt sind.
3. Schließen Sie das Einfüllfenster, indem Sie es zudrücken, bis der Verschluß hörbar einschnappt.



Waschmittel einfüllen

siehe Seite 11 und 13.

Wasserhahn öffnen

Auch während des Trocknens muß der Wasserhahn geöffnet bleiben, da Kühlwasser benötigt wird.

Programm einstellen

Ihr Waschvolltrockner bietet Ihnen drei Einsatzmöglichkeiten:

- nur Waschen
- nur Trocknen
- durchgehendes Waschen und Trocknen

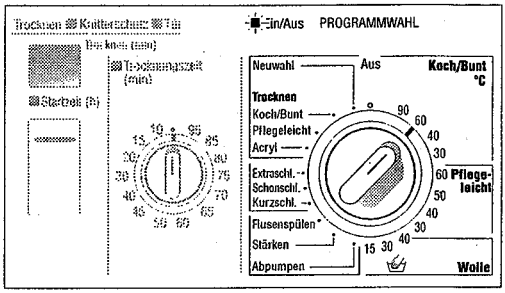
Waschprogramm einstellen

◈ Stellen Sie den Programmwähler auf das gewünschte Programm, z. B. **Koch/ Bunt 60 °C**.
Dabei wird das Gerät eingeschaltet. Die Betriebsanzeigelampe leuchtet.

◈ Wählen Sie bei Bedarf Zusatzfunktionen.

– Der Trocknungszeitwähler muß in Stellung ● stehen.

... weiter bei „Programm starten", Seite 20

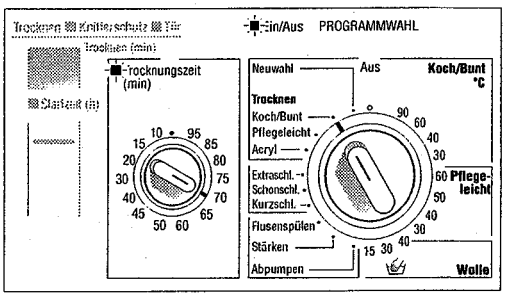


Trocknungsprogramm einstellen

◈ Stellen Sie den Programmwähler auf das gewünschte Programm, z. B. **Trocknen Koch/Bunt** Dabei wird das Gerät eingeschaltet. Die Betriebsanzeigelampe leuchtet. Die Lampe „Trocknungszeit" blinkt, um Sie daran zu erinnern, daß noch eine Trocknungszeit eingestellt werden muß.

◈ Stellen Sie den Trocknungszeitwähler auf die gewünschte Trocknungszeit.

... weiter bei „Programm starten", Seite 20



Empfohlene Trocknungszeiten in Minuten:

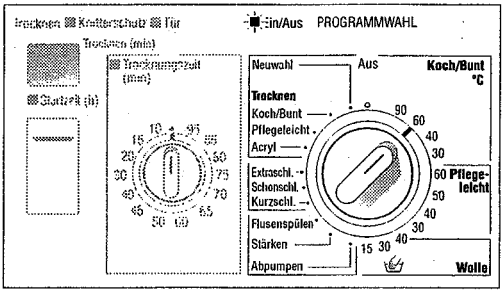
	Trocknungsgrad	
	schrank-trocken	bügel-feucht
2,5 kg Koch-Buntwäsche [1]	75	60
2 kg Pflegeleicht	70	45
2 kg Acryl	65	45

[1] Wäsche, die mit 1400 Umdrehungen pro Minute geschleudert wurde. Wenn Ihr Gerät mit max. 1200 oder 1300 Umdrehungen pro Minute schleudert, Trocknungszeiten um 10 – 5 Minuten verlängern.

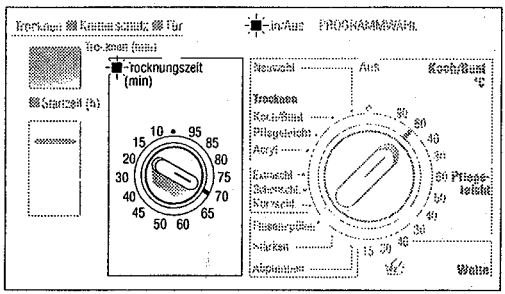
Bei weniger Wäsche kürzere Zeiten einstellen. Trocknungszeiten nicht zu lang wählen, um ein Übertrocknen der Wäsche zu vermeiden. Hierdurch kann die Wäsche einlaufen oder knittern. Außerdem wird unnötig Energie verbraucht.
Hinweis: Warme Wäsche fühlt sich feuchter an als kalte. Dadurch sind leicht Fehleinschätzungen möglich.

Durchgehendes Wasch- und Trockenprogramm einstellen

1. Legen Sie bei Koch-Buntwäsche maximal 2,5 kg Wäsche ein.
2. Stellen Sie den Programmwähler auf das gewünschte Programm, z. B. **Koch/ Bunt 60 °C**. Dabei wird das Gerät eingeschaltet. Die Betriebsanzeigelampe leuchtet.
3. Wählen Sie bei Bedarf Zusatzfunktionen.



4. Stellen Sie den Trocknungszeitwähler auf die gewünschte Trocknungszeit.



Durch Einstellen einer Trocknungszeit schließt sich an das Waschen und Schleudern automatisch ein auf die Wäscheart abgestimmtes Trocknungsprogramm an. Mit Beginn des Trocknens wird in der Anzeige „Startzeit / Resttrocknungszeit" die bis zum Programmende verbleibende Restzeit in Minuten angezeigt.
Bei den Wolleprogrammen wird auch bei irrtümlicher Einstellung einer Trocknungszeit zum Schutz der Wäsche kein Trocknen durchgeführt.
Bei temperaturempfindlichen Textilien:

- Drücken Sie die Taste „Wasser plus". Dadurch wird im Pflegeleichtprogramm die Trocknungstemperatur gesenkt (Acryl-Trocknen) und der Knitterschutz ausgeschaltet.

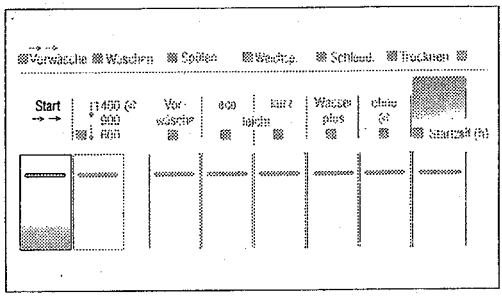
Programm starten / Programmablauf

Ca. 2 Sekunden nach der Wahl des Programms ist das Gerät startbereit.

◈ Überzeugen Sie sich, daß das Einfüllfenster ganz geschlossen ist.

Bei nicht geschlossenem Einfüllfenster verhindert ein Sicherheitsschalter die Inbetriebnahme des Gerätes.

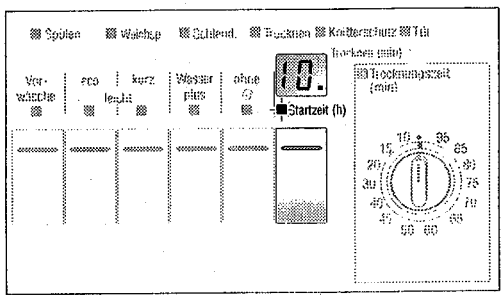
◈ Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste. In der Programmstandsanzeige leuchtet die Lampe des ersten Programmabschnittes des gewählten Programms.
Bei Trocknungsprogrammen wird nach Verriegelung des Einfüllfensters in der Anzeige „Startzeit / Resttrocknungszeit" die bis zum Programmende verbleibende Restzeit in Minuten angezeigt.



– oder –

wenn der Start verzögert werden soll:

◈ Stellen Sie mit der Taste „Startzeit" die Zeit ein, nach der das Waschen beginnen soll.

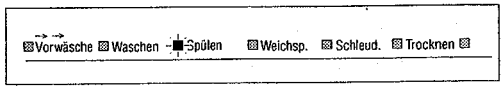


Programm ändern

siehe Seite 24.

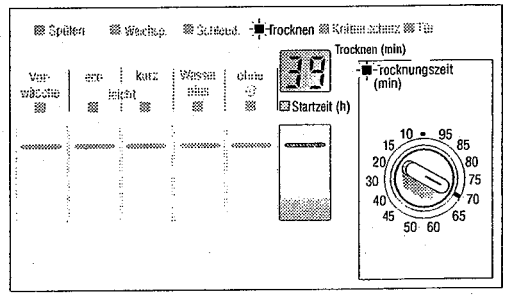
Programmablauf

Während des Waschens zeigen die Lampen in der Programmstandsanzeige den Programmstand an, z. B. Spülen.



Programmablauf beim Trocknen

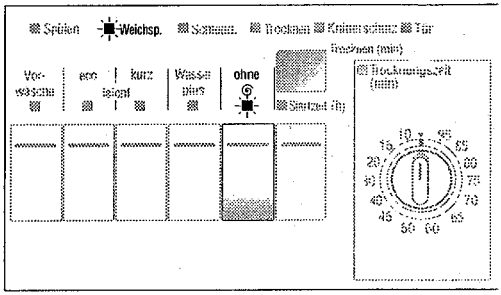
Während des Trocknens leuchtet die Lampe „Trocknen" in der Programmstandsanzeige. In der Anzeige „Startzeit/Resttrocknungszeit" wird angezeigt, wie lange das Trocknen noch dauert.



Programme ohne Endschleudern (Spülstop) beenden

Voraussetzung: Sie haben die Zusatzfunktion „ohne ⊛" gewählt. Das Programm wird ohne das Endschleudern beendet.

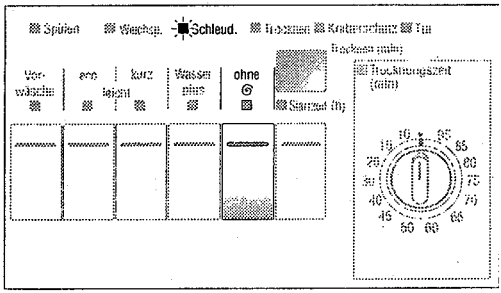
Die Wäsche liegt im letzten Spülwasser. In der Programmablaufanzeige leuchtet die Lampe „Weichspülen". Das Einfüllfenster kann erst am Programmende nach dem Endschleudern der Wäsche oder nach dem Abpumpen des Spülwassers geöffnet werden.



Sie haben zwei Möglichkeiten, das Programm zu beenden:

- Die Wäsche soll geschleudert werden:

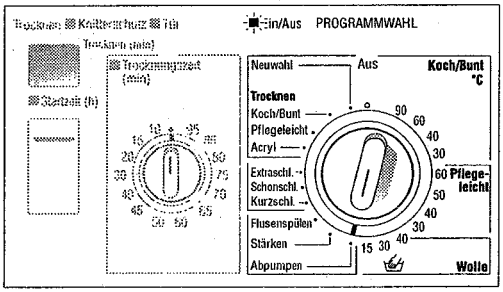
◈ Stellen Sie die gedrückte Taste „ohne ⊛" durch nochmaliges Drücken zurück. Das Wasser wird abgepumpt, die Wäsche geschleudert.



– oder –

- Die Wäsche soll tropfnaß entnommen werden:

◈ Stellen Sie den Programmwähler auf **Abpumpen**.
Das Spülwasser wird abgepumpt.



Programmende

Alle Koch-/Buntwaschprogramme, die Pflegeleichtprogramme ohne Zusatzfunktion „Wasser plus" sowie alle Trocknungsprogramme enden mit dem Knitterschutz.
Um zu verhindern, daß sich in der feuchten, warmen Wäsche Knitter fixieren, wird die Wäsche bis zu 30 Minuten nach Programmende regelmäßig umgeschichtet.

- Die Lampe „Knitterschutz" leuchtet.

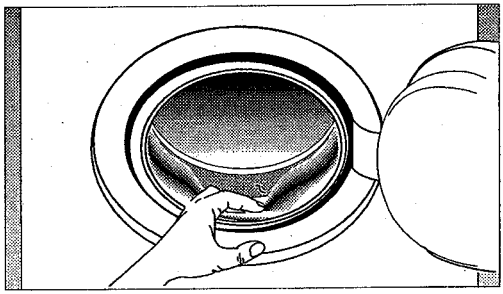
◈ Zum Entnehmen der Wäsche drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste. Der Knitterschutz wird abgebrochen.

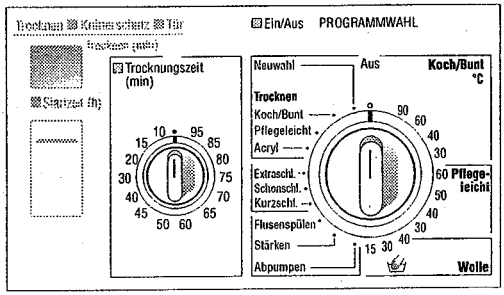
- Die Lampe „Tür" blinkt.
  Sobald sie erloschen ist, kann das Einfüllfenster geöffnet werden. Start-/Schnellgangtaste nicht drücken, das Programm wird sonst noch einmal gestartet.

! Eventuelle Fremdkörper (z. B. Büroklammern) aus der Trommel und Gummidichtung entfernen! **Sonst Rostgefahr!**

◈ Entfernen Sie nach dem Trocknen stark flusender Wäsche die Flusen aus der Gummidichtung.

◈ Lassen Sie das Einfüllfenster etwas geöffnet, damit das Gerät austrocknen kann.



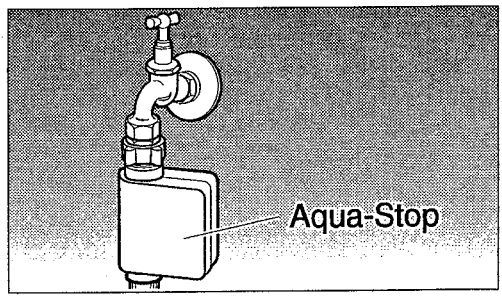


Gerät ausschalten

1. Stellen Sie den Programmwähler auf **Aus**. Die Betriebsanzeigelampe erlischt.
2. Stellen Sie den Trocknungszeitwähler auf ●.

Bei einem Gerät ohne Aqua-Stop:
3. Schließen Sie den Wasserhahn.

Bei einem Gerät mit Aqua-Stop (siehe Abbildung) ist dies nicht erforderlich, da die Sicherheitseinrichtung automatisch am Programmende den Wasserzulauf direkt hinter dem Wasserhahn sperrt.



Einweichen

1. Nur gleichfarbige Wäsche einlegen.
2. Einweichwaschmittel in Kammer **I** füllen. Angaben auf der Verpackung beachten! Hinweis: Soll das Einweichwasser zum Waschen genutzt werden, muß ein für Trommelwaschmaschinen geeignetes Waschmittel verwendet werden. (Gefahr übermäßiger Schaumentwicklung!)
3. Programmwähler auf **Pflegeleicht 30** oder **40** stellen.
4. Drücken Sie die Tasten „Vorwäsche" und „Wasser plus"
5. Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste.
6. Stellen Sie nach ca. 15 Minuten den Programmwähler auf **Neuwahl** und warten Sie, bis die Lampe „Tür" blinkt oder leuchtet. Danach Programmwähler auf **Aus** stellen und die Lauge beliebig lange einwirken lassen.

! 1 Minute nach dem Ausschalten ist das Einfüllfenster entriegelt. Beim Öffnen kann Lauge auslaufen!

Zum Beenden des Einweichprogramms:

- ein textilgerechtes Schleudern wählen. Start-/Schnellgangtaste drücken. Damit sich kein übermäßiger Schaum bildet, nach dem Schleudern ein Programm mit Vorwäsche wählen, jedoch **kein** Waschmittel in Kammer I füllen
  oder
- wenn das Einweichwasser zum Waschen genutzt werden soll: Programmwähler auf das gewünschte Waschprogramm stellen, Tasten „Vorwäsche" und „Wasser plus" durch Drücken zurückstellen und ohne weitere Waschmittelzugabe starten.

Automatischer Start eines Waschprogramms nach dem Einweichen

Sie können die Startzeitvorwahl für eine automatische Beendigung des Einweichens nutzen.

7. Je nach Textilart ein Waschprogramm mit Vorwäsche wählen, jedoch **kein** Waschmittel in Kammer I füllen
8. Mit der Taste „Startzeit" die gewünschte Einweichzeit einstellen.

Stärken

Die Wäsche sollte nicht mit Weichspüler behandelt sein.

1. Stärkemittel in Wasser auflösen. Angaben auf der Verpackung beachten!
2. Programmwähler auf **Stärken** stellen.
3. Start-/Schnellgangtaste drücken. In der Programmablaufanzeige leuchtet die Lampe für Weichspülen.
4. Beim Einlaufen des Wassers Waschmittelschublade etwas herausziehen und Stärkemittel in Kammer II füllen.
5. Waschmittelschublade schließen.

Das Stärkenprogramm dauert ca. 25 Minuten und endet mit einem kurzen schonenden Schleudern bei 800 Umdrehungen pro Minute.

Soll die Wäsche tropfnaß entnommen werden, vor dem Starten die Taste „ohne ⊚" drücken.

Soll die Wäsche anschließend im Gerät getrocknet werden, die Dosierung des Stärkemittels um 30 – 50% erhöhen und im Programm Extraschleudern mit der maximalen Schleuderdrehzahl gründlich entwässern.

Flusenspülen (nach dem Trocknen)

Beim Gebrauch der Wäsche entstehen Flusen, die sich beim Trocknen von der Wäsche lösen und zu einem geringen Teil im Gerät bleiben. Diese Flusen werden im nachfolgenden Waschgang normalerweise wieder ausgespült.

In Sonderfällen, z. B. wenn weiße Tischwäsche nach dunklen Frottiertüchern gewaschen werden soll, kann nach dem Trocknen des ersten Wäschepostens ein Flusenspülen durchgeführt werden.

1. Wäsche entnehmen, kein Waschmittel einfüllen.
2. Den Programmwähler auf **Flusenspülen** stellen.
3. Start-/Schnellgangtaste drücken Es läuft ein Spülgang mit gleichzeitigem Schleudern ab. Dabei werden die Flusen ausgespült.

Extra-Spülen

Bei allen Waschprogrammen wird der letzte Spülgang (Weichspülen) durch die Lampe „Weichspülen" angezeigt. Um einen Extraspülgang ablaufen zu lassen, stellen Sie den Programmwähler auf ein zur jeweiligen Wäscheart passendes Programm (Koch-Buntwäsche, Pflegeleicht oder Wolle). Durch mehrmaliges Drücken der Start-/Schnellgangtaste werden die Hauptwäsche sowie die ersten Spülgänge übersprungen – bis zum Beginn des Weichspülens (Lampe „Weichspülen" leuchtet, Gerät läßt Wasser ein).

Färben

Färben ist in Ihrer Waschmaschine mit Einschränkungen möglich.
Bitte nur umweltfreundliche Färbemittel verwenden. Die Herstellerangaben zur Anwendung und Eignung für Waschmaschinen beachten.
Hinweis: Nach jedem Färben ein Kochwaschprogramm 90 °C ohne Wäsche durchführen. ½ Meßbecher Vollwaschmittel in Kammer II geben.

! Ein späteres Verfärben der Wäsche durch Farbablagerungen auf Geräteteilen kann dennoch nicht ausgeschlossen werden.

Entfärben

Entfärben ist im Gerät nicht möglich. Entfärbungsmittel können schwefel- oder chlorhaltig sein und Geräteteile beschädigen.

Programm ändern

Wenn ein Waschprogramm irrtümlich eingestellt und gestartet wurde, ist eine Änderung folgendermaßen möglich:

1. Stellen Sie den Programmwähler ca. 2 Sekunden auf **Neuwahl**. Die Lampe „Tür" blinkt. Die Lauge wird nicht abgepumpt.
2. Stellen Sie den Programmwähler auf das neue Programm.
   Nach ca. 2 Sekunden ist das Gerät startbereit.
3. Drücken Sie die Start-/Schnellgangtaste.

Programmablauf ändern

Hauptwäsche vorzeitig beenden

Start-/Schnellgangtaste einmal drücken – Hauptwäsche wird beendet, je nach Programm Beginn einer speziellen Abkühlphase bzw. Waschlauge wird abgepumpt.

Endschleudern abbrechen

Start-/Schnellgangtaste einmal drücken – das Endschleudern wird beendet – Programmende – je nach Programm Beginn der Knitterschutzphase.

Trocknungszeit ändern

Den Trocknungszeitwähler auf die gewünschte Zeit stellen.
Während des Trocknens kann die Trocknungszeit nur verkürzt werden. Eine Trocknungszeitverlängerung ist nur nach Neuwahl möglich:

1. Programmwähler auf **Neuwahl**/**Neuwahl** stellen.
2. Programmwähler auf das gewünschte Trocknungsprogramm stellen.
3. Trocknungszeitwähler auf die neue Zeit stellen.
4. Start-/Schnellgangtaste drücken.

Trocknen abbrechen

Start-/Schnellgangtaste einmal drücken.Dadurch beginnt die Abkühlphase. Die Lampen „Trocknen" und „Knitterschutz" leuchten. Die Restzeitanzeige zeigt 5 Minuten an.
Die Abkühlphase soll ablaufen, damit Wäsche und Gerät abkühlen können.

Gerät reinigen

! Keine Lösungsmittel verwenden! Diese Mittel können Geräteteile beschädigen, entwickeln giftige Dämpfe und sind explosionsgefährlich!

! Gerät nicht mit einem Wasserstrahl abspritzen!

Gehäuse und Bedienteile nur mit Seifenlauge oder mit einem handelsüblichen, lösungsmittelfreien, nicht scheuernden Reinigungsmittel reinigen.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich.

! Entkalkungsmittel enthalten Säuren, können Geräteteile angreifen und Wäscheverfärbungen verursachen.
Falls Sie dennoch entkalken möchten, beachten Sie die Herstellerangaben über die Anwendung.

Trommel reinigen

Rostflecken, die durch liegengebliebene Metallteile entstanden sind, mit einem chlorfreien Putzmittel beseitigen (Beschreibung der Inhaltsstoffe auf der Packung beachten). Niemals Stahlwolle benutzen!

Wasserzulaufschlauch

Nur für Gerätetypen **ohne** Aqua-Stop:
Um Wasserschäden zu vermeiden, nach ca. 5 Jahren den einwandfreien Zustand von einem Fachmann überprüfen lassen.

Frostschutz

Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum, müssen sofort nach jeder Benutzung alle Wasserreste aus der Laugenpumpe und dem Wasserzulaufschlauch entfernt werden.

Laugenpumpe entleeren:

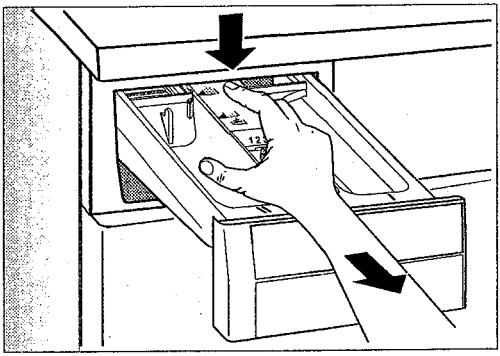
Siehe „Laugenpumpe reinigen" Seite 27.

Wasserzulaufschlauch entleeren:

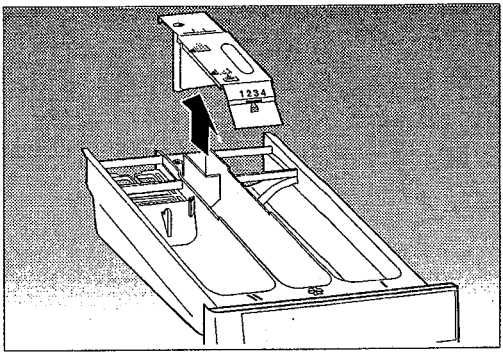
1. Wasserhahn schließen.
2. Schlauch am Wasserhahn abschrauben, Schlauchende in ein Gefäß halten.
3. Ein beliebiges Waschprogramm für ca. 40 Sekunden einschalten. Das Restwasser läuft aus dem Zulaufschlauch aus.
4. Den Programmwähler 2 Sekunden auf **Neuwahl**, dann auf **Aus** stellen.
5. Schlauch am Wasserhahn anschrauben.

Waschmittelschublade reinigen

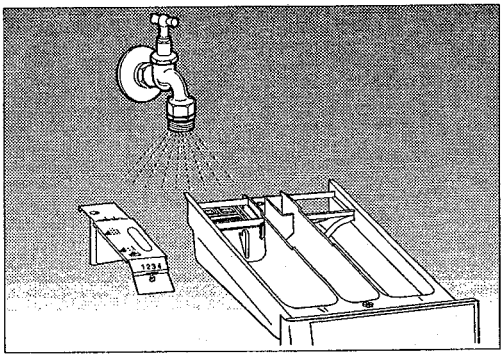
1. Ziehen Sie die Waschmittelschublade bis zum Anschlag heraus.
2. Drücken Sie hinten auf die Weichspülkammerabdeckung, gedrückt halten und Waschmittelschublade herausziehen.



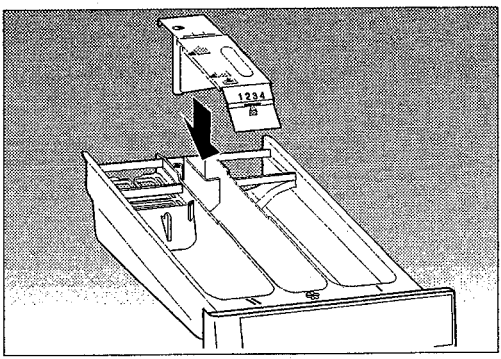
3. Nehmen Sie den Einsatz heraus.



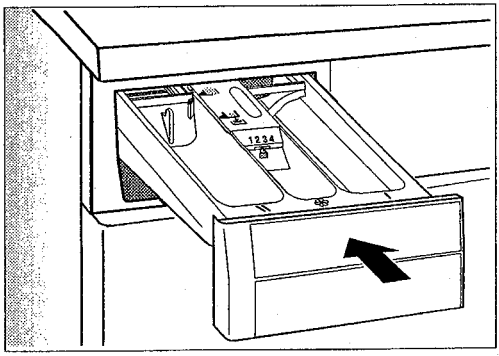
4. Reinigen Sie Kammern und Einsatz unter fließendem Wasser.



5. Setzen Sie den Einsatz wieder in die Waschmittelschublade ein.



6. Setzen Sie die Waschmittelschublade in das Gerät ein.



Laugenpumpe reinigen

Reinigung ist notwendig:

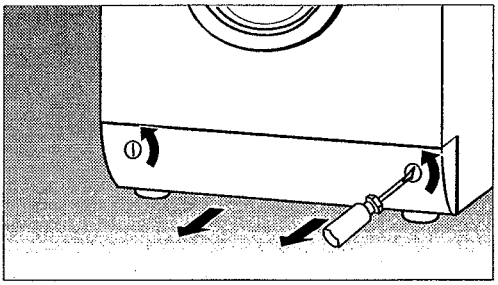
- wenn die Pumpe durch Fremdkörper (z. B. Knöpfe, Klammern) blockiert ist und das Wasser nicht abgepumpt wird.
- nach dem Waschen von stark flusenden Textilien.

! Verbrühungsgefahr! Heiße Waschlauge abkühlen lassen.

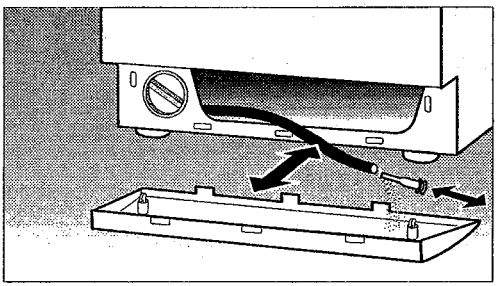
◈ Gerät ausschalten.
Stellen Sie den Programmwähler auf **Aus**.
Die Betriebsanzeigelampe erlischt.

Reinigungsvorgang:

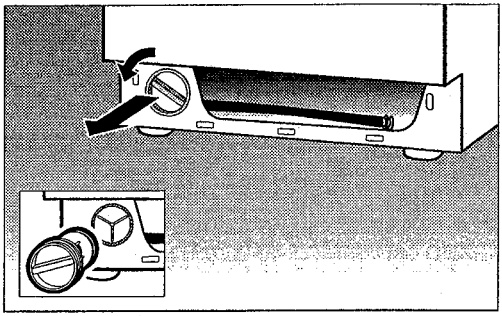
1. Sockelblende an der Gerätevorderseite abnehmen. Drehen Sie die Verschlüsse der Sockelblende mit einem Geldstück oder einem Schraubenzieher auf. Die Schlitze müssen waagerecht stehen. Mit den Händen in der Mitte unter die Sockelblende greifen, leicht hochdrücken und vorziehen.



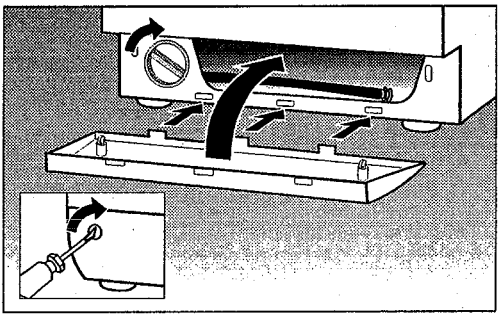
2. Entleerungsschlauch herausnehmen, Verschlußstöpsel ziehen, Wasser in die Sockelblende auslaufen lassen. Vorgang gegebenenfalls mehrmals wiederholen. Bei verstopfter Pumpe können bis zu 20 Liter Wasser auslaufen. Stellen Sie einen Eimer bereit.



3. Entleerungsschlauch verschließen und einlegen.
4. Pumpendeckel abschrauben.



5. Fremdkörper und Flusenablagerungen entfernen. Pumpeninnenraum reinigen. Pumpenflügel müssen sich drehen lassen.
6. Pumpendeckel zuschrauben.
7. Sockelblende einsetzen und Verschlüsse zudrehen. Die Schlitze müssen senkrecht stehen.



8. Ca. 2 Liter Wasser in die Waschmittelkammer **I** gießen und Programm Abpumpen durchführen. Dadurch wird verhindert, daß bei der nächsten Wäsche Waschmittel ungenutzt in das Ablaufsystem fließt.

Siebe im Wasserzulauf reinigen

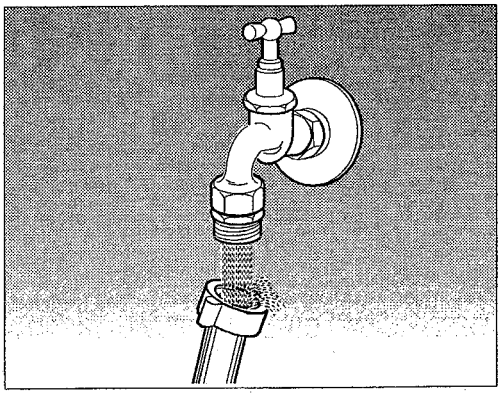
Die Siebe im Wasserzulauf müssen gereinigt werden, wenn bei geöffnetem Wasserhahn kein oder nicht genügend Wasser in das Gerät einläuft (siehe „Kleine Störungen selbst beheben").
Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn und bei Geräten ohne Aqua-Stop an der Rückseite des Gerätes.

Reinigungsvorgang:

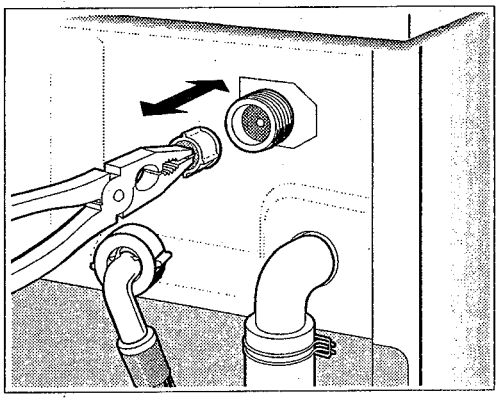
1. Wasserhahn schließen.
2. Programmwähler auf ein beliebiges Waschprogramm stellen und Start-/Schnellgangtaste drücken. Nach ca. 30 Sekunden den Programmwähler auf **Neuwahl**, dann auf **Aus** stellen. (Wasserdruck im Zulaufschlauch ist abgebaut).

Bei Geräten ohne Aqua-Stop:

3. Schlauch am Wasserhahn abschrauben, und Sieb unter fließendem Wasser ausspülen.



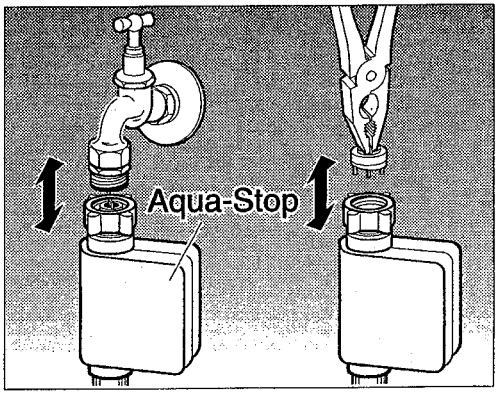
4. Schlauch wieder anschließen.
5. Schlauch an der Geräterückseite abschrauben.
6. Sieb mit einer Flachzange herausziehen, reinigen und wieder einsetzen.



7. Schlauch wieder anschließen.
8. Wasserhahn aufdrehen und sicherstellen, daß kein Wasser austritt.
9. Wasserhahn schließen.

Bei Geräten mit Aqua-Stop:

3. Schlauch nur am Wasserhahn abschrauben.
4. Sieb mit einer Flachzange herausziehen, reinigen und wieder einsetzen.



5. Schlauch anschließen.
6. Wasserhahn aufdrehen und sicherstellen, daß kein Wasser austritt.

Kleine Störungen selbst beheben

! Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparatur können erhebliche Schäden für den Benutzer entstehen.

Störungen	Mögliche Ursachen / Abhilfe
Die Betriebsanzeigelampe leuchtet nicht	– Stecker ist nicht oder nur lose in die Schutzkontaktsteckdose gesteckt. – Sicherungsautomat in der Wohnung hat ausgelöst. – Stromausfall.
Stromausfall	Bei Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentwässerung erfolgen (siehe „Laugenpumpe reinigen", Seite 27), um die Wäsche entnehmen zu können.
Der Waschablauf beginnt nicht	– Start-/Schnellgangtaste nicht gedrückt. – Startzeitvorwahl eingestellt.
Waschmittel wird aus Kammer I nicht eingespült	Taste „Vorwäsche" nicht gedrückt.
Waschmittelreste in der Waschmittelschublade	– Feuchtes oder verklumptes Waschmittel. Waschmittelschublade vor dem Einfüllen des Waschmittels abtrocknen (Reinigen siehe Seite 26) Bei Flüssig- und Kompaktwaschmitteln Dosierhilfen benutzen. Das Waschmittel in die Dosierhilfe füllen und zur Wäsche in die Trommel geben. – Einsatz für Flüssigwaschmittel heruntergedrückt. Einsatz in die Stellung für Pulverwaschmittel bringen (siehe Seite 11).
Wasser beim Waschen nicht sichtbar	Kein Fehler! Das Wasser befindet sich im Gerät unterhalb des sichtbaren Bereiches.
Waschergebnis nicht gut	Verschmutzungsgrad war höher als gewohnt. Art des Waschmittels und die Dosierung verändern. Maximal zulässige Temperatur für die Textilien wählen. Ein stärkeres Waschprogramm wählen.
Waschmittelrückstände auf der Wäsche	Dies ist nicht auf ein schlechtes Spülergebnis Ihrer Waschmaschine zurückzuführen, sondern es handelt sich um unlösliche Rückstände von einzelnen phosphatfreien Waschmitteln, die mitunter dazu neigen, sich als helle Flecken auf der Wäsche abzulagern. Abhilfe: trocknen und ausbürsten oder sofort den gesamten Spülvorgang wiederholen. Eventuell Waschmittel wechseln.
Graue Rückstände auf der Wäsche	Bei Verschmutzungen aufgrund von Salben, Fetten oder Ölen reicht manchmal die Normaldosierung des Waschmittels nicht aus, beim nächsten Waschen die Dosierung erhöhen. Abhilfe: maximal zulässige Temperatur für die Textilien wählen.
Graue Flecken auf der Wäsche	Diese Flecken können durch Kosmetika oder Weichspüler verursacht sein und schon vor dem Waschen außerhalb des Gerätes auf die Wäsche gelangt sein. Abhilfe: nach Einweichen in Flüssigwaschmittel lassen sich einige Flecken wieder auswaschen.

Kleine Störungen selbst beheben

Schaum tritt aus der Waschmittelschublade

Es wurde zuviel Waschmittel verwendet. Gerät für ca. 5 – 10 Minuten ausschalten. Als Schaumbremse einen Eßlöffel Weichspüler mit 1/2 Liter Wasser vermischt in die Waschmittelschublade geben. Beim nächsten Waschgang die Dosierung des Waschmittels anpassen.

Nach dem letzten Spülgang ist Schaum zu sehen

Einzelne Waschmittel neigen zu starker Schaumbildung, was jedoch keinen Einfluß auf das Spülergebnis hat.

Motorgeräusch

Kein Fehler! In der Einlaufphase des Antriebsmotors kann es zu Laufgeräuschen kommen.

Pumpengeräusch

Kein Fehler! Die Geräusche beim Anlauf und "Leersaugen" der Laugenpumpe sind normal.

Vibrationen beim Waschen und Schleudern

- Die Transportsicherungen wurden nicht entfernt. Hinweise in der Aufstellanweisung beachten!
- Gerätefüße wurden bei der Aufstellung nicht fixiert. Das Gerät mit der Wasserwaage neu ausrichten, die Gerätefüße nach Aufstellanleitung fest sichern.

Die Wäsche wurde nicht geschleudert

Große Wäscheteile (z.B. ein Bademantel) haben sich zusammengerollt und nicht gleichmäßig in der Trommel verteilt. Aus Sicherheitsgründen wurde das hochtourige Endschleudern automatisch verhindert.
Immer große **und** kleine Teile in die Waschtrommel geben.

Programmzeitverlängerung

- Bei zuviel Schaum hat die Schaumerkennung einen zusätzlichen Spülgang zugeschaltet, um das Spülergebnis abzusichern.
- Bei starken Unwuchten beim Schleudern können Programmzeitverlängerungen durch mehrmaliges Verteilen der Wäsche auftreten. Abhilfe: große und kleine Teile gemeinsam waschen, um die Unwucht zu verringern.

Einfüllfenster läßt sich nicht öffnen, Lampe „Knitterschutz" leuchtet

Programm ist in der Knitterschutzphase:
Start-/Schnellgangtaste einmal drücken.
Nach ca. 1 Minute erlischt die Lampe „Tür". Das Einfüllfenster kann geöffnet werden.

- „ohne ⟲" gewählt (siehe Seite 21).
- Zuviel Schaum oder Wasser im Gerät.
  Abhilfe: Warten, bis der Schaum zerfällt, Programm Abpumpen wählen.

Einfüllfenster läßt sich nicht öffnen, die Lampe „Tür" blinkt

Programm ist beendet, das Einfüllfenster wird entriegelt.
Das Fenster läßt sich öffnen:
- wenn die Lampe „Tür" erloschen ist.
- nach dem Ausschalten (etwa 2 Minuten warten).

Das Gerät trocknet nicht

- Kein Trocknungsprogramm eingestellt.
- Keine oder zu kurze Trocknungszeit eingestellt.
- Wasserhahn nicht aufgedreht.
- Laugenpumpe verstopft.

Kleine Störungen selbst beheben

Wenn in der Programmablaufanzeige auf der Blende eine Lampe blinkt, eine Lampe leuchtet und in der Startzeitanzeige eine Ziffer steht, wird eine Abweichung im Programmablauf oder eine Betriebsstörung angezeigt.
Sie können die Störung selbst beheben, wenn eine der hier aufgeführten Anzeigen erscheint.

Anzeige			**Mögliche Ursachen / Abhilfe**
Lampen in der Programmablaufanzeige		Ziffer in der Startzeitanzeige	
Vorwäsche	Trocknen blinkt	15	– Einfüllfenster nicht geschlossen. Einfüllfenster schließen, das Programm startet sofort.
Vorwäsche	Knitterschutz blinkt	3	– Wasserhahn nicht geöffnet. Wasserhahn öffnen. – Siebe im Wasserzulauf verstopft. Reinigen der Siebe siehe Seite 28
Waschen	Knitterschutz blinkt	1	– Ablaufschlauch, Abflußrohr oder Laugenpumpe verstopft. Reinigen der Laugenpumpe siehe Seite 27.

Wenn alles überprüft wurde, Programmwähler auf „Aus" stellen und 5 Sekunden warten. Danach das ursprünglich gewählte Programm wieder einstellen und starten. Blinken oder leuchten die Anzeigelampen erneut, liegt eine Betriebsstörung vor, die vom Kundendienst behoben werden muß.

Bei den folgenden Anzeigen muß ebenfalls der Kundendienst benachrichtigt werden:

Anzeige			**Mögliche Ursachen**
Lampen in der Programmablaufanzeige		Ziffer in der Startzeitanzeige	
Spülen	Trocknen blinkt	2	– Wasser in der Bodenwanne. (Nur bei Geräten mit Aqua-Stop) Das Gerät ist undicht. Wasserhahn schließen!
Weichspülen	Trocknen blinkt	4	– Heizung defekt. Gerät ausschalten!

Kundendienst

◈ Bevor Sie den Kundendienst rufen, prüfen Sie bitte, ob Sie die Störung selbst beheben können (siehe Kapitel „Kleine Störungen selbst beheben").
In Beratungsfällen entstehen Ihnen, auch während der Garantiezeit, Kosten für einen Technikereinsatz.

! Wenn Sie eine Störung nicht selbst beheben können, Gerät ausschalten, Netzstekker ziehen, Wasserhahn zudrehen und den Kundendienst rufen.

Den für Sie nächsten Kundendienst können Sie aus dem beiliegenden Verzeichnis entnehmen.
Geben Sie bitte dem Kundendienst die Erzeugnisnummer (E-Nr.) und die Fertigungsnummer (FD) des Gerätes an. Sie finden diese Angaben auf dem Typschild im Rahmen des geöffneten Einfüllfensters und im dick umrandeten Feld des Gerätschildes auf der Geräterückseite.

Notieren Sie hier die Nummern Ihres Gerätes

E-Nr. _____ **FD** ____

Erzeugnisnummer Fertigungsnummer

Bitte helfen Sie durch Nennung der Erzeugnisnummer und der Fertigungsnummer mit, unnötige Anfahrten zu vermeiden. Sie sparen damit verbundene Mehrkosten ein.

Aqua-Stop-Garantie

(entfällt bei Geräten ohne Aqua-Stop)

Zusätzlich zu Gewährleistungsansprüchen gegen den Verkäufer aus dem Kaufvertrag und zusätzlich zu unserer Gerätegarantie leisten wir Ersatz zu folgenden Bedingungen:

1. Sollte durch einen Fehler unseres Aqua-Stop-Systems ein Wasserschaden verursacht werden, so ersetzen wir Schäden privater Gebraucher.
2. Diese Haftungsgarantie gilt für die Lebensdauer des Geräts.
3. Voraussetzung des Garantieanspruchs ist, daß das Gerät mit Aqua-Stop fachgerecht entsprechend unserer Anleitung aufgestellt und angeschlossen ist. Unsere Garantie erstreckt sich nicht auf defekte Zuleitungen oder Armaturen bis zum Aqua-Stop-Anschluß am Wasserhahn.
4. Geräte mit Aqua-Stop brauchen Sie grundsätzlich während des Betriebs nicht zu beaufsichtigen bzw. danach durch Schließen des Wasserhahns zu sichern. Lediglich für den Fall einer längeren Abwesenheit von Ihrer Wohnung, z. B. bei mehrwöchigem Urlaub, ist der Wasserhahn zu schließen.

Verbrauchsdaten

! Die Verbrauchsdaten weichen je nach Wasserdruck, -härte, -einlauftemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart, - menge, verwendetem Waschmittel, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten ab.

Normal- Programm (ohne Zusatzfunktionen)	**Beladung**	**Verbrauchsdaten**	
		WD614..	**WD612..**
Waschen			
Buntwäsche 60 °C	5,0 kg	Strom: 0,95 kWh Wasser: 59l	Strom: 0,95 kWh Wasser: 59l
Waschen und Trocknen			
Baumwolle 60 °C (Buntwäsche) und schranktrocken	5,0 kg	Strom: 3,95 kWh Wasser: 110l	Strom: 4,05 kWh Wasser: 115l
Automatischer Wasch-/Trockenprozeß			
Kochwäsche 90 °C + Baumwolle schranktrocken	2,5 kg	Strom: 3,20 kWh Wasser: 78l	Strom: 3,30 kWh Wasser: 80l
Buntwäsche 60 °C + Baumwolle schranktrocken	2,5 kg	Strom: 2,40 kWh Wasser: 74l	Strom: 2,50 kWh Wasser: 76l
Buntwäsche 40 °C + Baumwolle schranktrocken	2,5 kg	Strom: 2,10 kWh Wasser: 74l	Strom: 2,20 kWh Wasser: 76l
Pflegeleicht 40 °C + Pflegeleicht schranktrocken	2,0 kg	Strom: 1,60 kWh Wasser: 85l	Strom: 1,60 kWh Wasser: 85l

Verbrauchsdaten nach EN 50229